

1 **Näher dran an den Menschen im Landkreis Osnabrück –**

2 **Wahlprogramm des SPD-Kreisverbandes Osnabrück-Land für die Kommunalwahl am**
3 **12. September 2021**

4
5 Am 12. September 2021 entscheiden die Wähler*innen in Niedersachsen über die Zusammensetzung
6 ihrer Kommunalparlamente vor Ort. Mehr denn je wird es bei diesen Kommunalwahlen und in den
7 folgenden Jahren darum gehen, wie wir unser Miteinander in Zukunft gestalten wollen. Es geht um
8 gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität. Es wird darum gehen, wie Schule, Arbeitswelt und
9 gesellschaftliches Leben in Zukunft aussehen sollen. Das alles können und wollen wir vor Ort gestalten.

10 Das Zusammenleben in unserer Heimat wird in Zukunft auch davon abhängen, wie wir miteinander
11 umgehen. Umsichtig, tolerant und fürsorglich müssen die Attribute sein. Wir müssen auch in
12 Krisensituationen näher zusammenrücken. Das heißt, dass wir auch in ungewöhnlichen und für uns
13 ungewohnten Situationen an unsere Mitmenschen denken und für sie eintreten. Nichts wird wichtiger
14 sein als Mitgefühl und Solidarität und die klare Abgrenzung von Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung
15 und Antisemitismus.

16 Was für jeden Einzelnen gilt, lässt sich auch auf die verschiedenen Ebenen der Gesellschaft übertragen.
17 So werden die Herausforderungen im Landkreis Osnabrück in Zukunft nur im gegenseitigen
18 Einvernehmen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu lösen sein. Gemeinsames Ziel
19 muss es sein gute Rahmenbedingungen für alle Bürger*innen zu schaffen. Dies ist uns gerade in den
20 Kommunen besonders gut gelungen, in denen die SPD die Kommunalpolitik entscheidend
21 mitbestimmt. Dort ist Politik nah an den Menschen.

22 Und auch die zahlreichen Kommunalpolitiker*innen in den Ortsräten, den Stadt-, Gemeinde- und
23 Samtgemeinderäten in unserer Region sorgen tagtäglich dafür, dass das Handeln der SPD in der
24 Kommunalpolitik nach den Prinzipien Solidarität und Zusammenhalt das Leben in den Kommunen
25 prägt. So soll es auch in den kommenden Jahren in allen Bereichen des Zusammenlebens fortgeführt
26 werden. Die Forderungen nach Hilfen für benachteiligte Menschen hat sich die SPD im Landkreis daher
27 auf die Fahne geschrieben. Wir setzen uns beispielsweise weiterhin für zusätzlichen Wohnraum für
28 Frauen mit ihren Kindern ein, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, wir fordern mehr
29 Unterstützung für das Kinderschutz-Zentrum oder unterstützen den Verein „wunderbunt“, die Eltern
30 mit Kindern mit Beeinträchtigungen beraten.

31

32 **Breitbandausbau und Digitalisierung im Landkreis weiter vorantreiben**

33- Das Internet und dessen Möglichkeiten sind Chancen, die Menschen auch in Krisenzeiten näher
34 zusammenzubringen. Gerade die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass Deutschland und auch der
35 Landkreis Osnabrück größere Anstrengungen beim Breitbandausbau unternehmen müssen. Im
36 Landkreis Osnabrück wurde zwar in den vergangenen Jahren vor allem im Außenbereich der Ausbau
37 des Glasfasernetzes durch die TELKOS vorangetrieben, jedoch hinken wir nach wie vor hinter vielen
38 anderen europäischen Ländern hinterher. Der Ausbau des Netzes und die Versorgung der
39 Bürger*innen aber auch der Betriebe im Landkreis Osnabrück mit einer guten Internetverbindung
40 muss noch schneller als bisher werden.

41 Ebenso wollen wir die Schulen des Landkreises Osnabrück in Sachen Digitalisierung endlich ins
42 einundzwanzigste Jahrhundert führen. Es muss Schluss sein mit der Kreidezeit im Klassenzimmer. Die
43 Schulen müssen näher dran sein an den aktuellen digitalen Entwicklungen. Tablet- und
44 Computerklassen müssen endlich zur Regel werden. Die Arbeit der Schüler*innen aber auch der
45 Lehrer*innen mit Computer und Tablet muss vorangetrieben und entsprechend ausgestaltet werden.
46 Im Rahmen der Digitalisierungsprozesse in Schule, setzen wir uns dafür ein, dass die Sachausstattung
47 von Schüler*innen und Lehrkräften vorangetrieben wird. Es muss gewährleistet sein, dass allen

48 Schüler*innen, unabhängig vom finanziellen und sozialen Status, der Zugang zur Arbeit mit digitalen
49 Endgeräten ermöglicht wird. Whiteboards und digitale Lerninfrastruktur gehören für uns als SPD in
50 jedes Klassenzimmer.

51 Bei aller technischen Entwicklung bleibt es für die SPD aber klar, dass Bildung nicht nur aus
52 Digitalisierung und Wissensvermittlung besteht. Kern einer guten und erfolgreichen Bildung bleibt
53 immer die engagierte Arbeit und Bindung von den Pädagog*innen zu den Schüler*innen, die allein
54 durch Digitalisierung nicht zu ersetzen ist.

55 Die Coronapandemie hat uns gezeigt, dass die netzpolitische Kompetenz in Politik und Verwaltung als
56 Grundlage für aktuelle und künftige Digitalisierungsthemen weiter ausgebaut werden muss. Immer
57 öfter müssen Politik und Verwaltung über den Einsatz von bestimmten Technologien entscheiden oder
58 zwischen digitalen Lösungen abwägen (z.B. Corona-Warn-App, Einsatz von Videokonferenzlösungen,
59 Digitale Abstimmungsmechanismen). Die SPD wird sich daher dafür einsetzen, dass das Amt einer
60 Digitalmanager*in im Landkreis geschaffen wird. Ein solches Amt ermöglicht die Beratung von Politik
61 und Verwaltung zu netzpolitischen Themen, deren Aufbereitung als fundierte Entscheidungsgrundlage
62 und auch um innovative Lösungen zwischen Politik, Verwaltung und BürgerInnen im Landkreis zu
63 identifizieren, Stichwort Open Rathaus. Dieses Amt soll nach unseren Vorstellungen auch die
64 verschiedenen politischen Gremien in den Städten und Gemeinden mit Rat und Tat bei digitalen
65 Innovationsthemen unterstützen.

66

67 **Chancengleichheit von der Krippe bis zum beruflichen Einstieg**

68 Damit alle Menschen die gleichen Chancen haben und sich nach ihren Vorstellungen entwickeln
69 können, darf weder die Herkunft eine Rolle spielen noch das Portemonnaie der Eltern. Die
70 Voraussetzung dafür sind ausreichende und gute Betreuungsplätze für die Kleinsten in der Krippe, in
71 der Kita oder auch bei Tagespflegepersonen. Somit kann auch der Übergang zur schulischen Laufbahn
72 gut gelingen. Eine möglichst breitgefächerte Bildungslandschaft ist die Grundlage für die individuelle
73 Entwicklung eines jeden Kindes.

74 Die Gründung der Integrierten Gesamtschulen (IGS) in Melle und Bramsche sind dabei eindeutige
75 Zeichen für eine sozialdemokratische Handschrift. Bildungsgerechtigkeit lässt sich am besten dort
76 umsetzen, wo viele Schüler*innen mit verschiedenen Fähigkeiten und Talenten miteinander lernen.
77 Das ist für uns die IGS. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Integrierten Gesamtschulen mit Oberstufen
78 ausgestattet werden. Das soll echte Chancengleichheit von der Kita bis zum Abitur sicherstellen.
79 Desweiteren wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Trägerschaft der IGS Dissen von der Stadt Dissen
80 auf den Landkreis Osnabrück übergeht.

81 Ebenso gehört zu einer modernen Schulinfrastruktur der Einsatz von Schulbegleiter*innen,
82 Ganztagsbeschulung, Bewegungskonzepten und Sprachförderprogrammen. Hier muss der Landkreis
83 näher am Ball bleiben und Instrumente schaffen und erhalten die die Probleme bei der Entwicklung
84 der Schüler*innen frühzeitig erkennen. Der Landkreis Osnabrück muss in Zusammenarbeit mit den
85 Kommunen (Schulträger für Real-, Ober- und Hauptschulen) für den SEK 1 Bereich ein
86 Schwimmlernangebot einrichten. Es muss dringend verhindert werden, dass die während der Corona-
87 Pandemie geschlossene Schwimmbäder und abgesagte Schwimmkurse zu einer Generation der
88 Nichtschwimmer*innen führt. Die kreiseigenen Schulgebäude und Sportstätten sind ebenfalls
89 kontinuierlich zu modernisieren und auch in den Ferien für Bildungs- und Bewegungsangebote zur
90 Nutzung zur Verfügung stellen. Bei der individuellen Lebensgestaltung, der persönlichen Entwicklung
91 und dem beruflichen Ein- und Aufstieg kommt hier vor allem den Berufsschulen im Landkreis
92 Osnabrück eine große Bedeutung zu.

93 Die Inklusion spielt im schulischen Bereich eine große Rolle. Bei Kindern mit Einschränkungen sollen
94 durch Früherkennung und Frühförderung ihre Potentiale erkannt und Schwächen vermindert werden.
95 Allen Schüler*innen soll die Möglichkeit zum selbstbestimmten Leben und Lernen durch mehr

96 Integrativplätze in Kitas, inklusive Beschulung, aber auch einen inklusiven Ausbildungs- und
97 Arbeitsmarkt sowie besondere Wohnformen gegeben werden. Eine barrierefreie Weiterentwicklung
98 aller Infrastruktur des Landkreises Osnabrück ist hierbei für uns eine Selbstverständlichkeit.

99 Neben der schulischen Bildung stärken wir ebenso die berufliche Bildung. Nach dem Rückgang von
100 neuen Ausbildungsverhältnissen bedarf es nun eines regionalen Ausbildungsgipfel gemeinsam mit der
101 Stadt Osnabrück sowie den lokalen Sozialpartner*innen, JAVen und den berufsständischen
102 Ausbildungskammern zur Stärkung der dualen Ausbildung. Dieser Ausbildungsgipfel soll politische
103 Möglichkeiten des Landkreises zur Verbesserung der Berufsausbildung in der Region ausloten. Der
104 Landkreis wird mit gutem Beispiel vorangehen und Möglichkeiten prüfen, wo höhere Kapazitäten für
105 die Ausbildung erforderlich und möglich sind. Darüber hinaus wollen wir auch die Lage der
106 Auszubildenden verbessern. Die Berechtigung für das Landkreis-Ticket-Schüler soll auf alle Teilzeit-
107 BBS-Schüler*innen ausgeweitet werden. Dadurch kommen nicht nur die Schüler*innen und Vollzeit-
108 BBS-Schüler*innen in Genuss des verbilligten Landkreis-Ticket-Schüler*innen sondern auch Azubis die
109 die Berufsbildenden Schulen besuchen.

110

111 **Da wohnen, wo man leben möchte - bezahlbarer Wohnraum für alle**

112 Gutes und bezahlbares Wohnen im Landkreis Osnabrück gehört zu den Wurzeln der öffentlichen
113 Daseinsvorsorge. Wir streiten weiterhin dafür, dass dem kommunalen Wohnungsbau noch mehr
114 Gestaltungsspielraum im Landkreis Osnabrück eingeräumt wird.

115 Die Bildung eines Wohnungsfonds und die Beteiligung des Landkreises an der BGLO Wohnen, die die
116 SPD-Kreistagsfraktion auf den Weg gebracht hat, ist ein Etappenziel für einen flächendeckend hohen
117 Anteil an sozialem Wohnraum für alle Menschen in den unterschiedlichen Lebensphasen. Dazu
118 gehören Singlehaushalte, kleine Familien oder Senioren, denen im Alter ein langes Wohnen in den
119 eigenen vier Wänden ermöglicht werden muss. Dabei wollen wir dafür sorgen, dass alternative
120 Wohnformen einen immer größeren Stellenwert einnehmen - ein wichtiger Baustein, um in Würde alt
121 zu werden.

122 Wir als SPD sind näher dran an den Bedürfnissen unserer Bürger*innen im Landkreis Osnabrück.
123 Deshalb wollen wir dem Wohnungsbau im Landkreis Osnabrück noch mehr Schwung verleihen. Durch
124 die Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft mit den Erlösen aus dem DEKA-Fonds wollen wir
125 dies erreichen. Hauptaugenmerk dieser Wohnbaugesellschaft soll es sein, Industriebrachen und
126 Problemflächen in den Kommunen im Landkreis Osnabrück zu bebauen und dadurch bezahlbaren
127 Wohnraum schaffen.

128 Die Schaffung von Wohnraum aber auch die Erschließung von Gewerbegebieten soll dabei stärker im
129 Zusammenspiel zwischen Landkreis und Kommunen aber auch zwischen den Kommunen erfolgen. Wir
130 wollen die Ausweisung von interkommunalen Wohn- und Gewerbegebieten innerhalb des Landkreises
131 Osnabrück aber auch zusammen mit der Stadt Osnabrück vorantreiben. Hier müssen alle Akteure
132 näher zusammenrücken.

133 Wir werden außerdem unser politisches Gewicht in den Sparkassenverwaltungsräten dafür nutzen,
134 dass die Sparkassen und deren Tochtergesellschaften sich stärker im Wohnungsbau engagieren, da die
135 Banken in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft unserer Meinung nach in besonderem Maße dem
136 Gemeinwohl verpflichtet sind.

137

138 **Ärztliche Versorgung vor Ort und im Landkreis sicherstellen**

139 Ziel sozialdemokratischen Politik ist vor allem die Sicherstellung der pflegerischen und ärztlichen
140 Versorgung in unseren ländlichen Gebieten. Nicht nur die Corona-Pandemie hat gezeigt wie wichtig
141 ärztliche Versorgung vor Ort ist. Hier geht es nicht nur darum die hausärztliche und notärztliche
142 Versorgung in unserer Region sicherzustellen, sondern auch darum, die Krankenhäuser und Kliniken

143 im Landkreis Osnabrück für unsere Bürger*innen zu erhalten. Hier muss zukünftig öffentliche
144 Daseinsvorsorge und Gesundheitsschutz und nicht Profitstreben an erster Stelle stehen.
145 Krankenhäuser müssen nah bei den Menschen sein und dürfen sich nicht ausschließlich in den
146 Oberzentren konzentrieren.

147 Was die hausärztliche Versorgung in den Städten und Gemeinden angeht wird die wichtigste Aufgabe
148 in Zukunft nicht in erster Linie darin bestehen, mehr Ärzte in die Versorgung zu bringen, sondern darin,
149 die Ärzte dahin zu bewegen, wo sie tatsächlich gebraucht werden. Hier werden wir uns verstärkt dafür
150 einsetzen, dass Hausarzt*innensitze die in den kommenden Jahren vor allem durch Ruhestand frei
151 werden, vor Ort erhalten bleiben und wieder besetzt werden.

152 Insbesondere braucht es hier Angebote und Erleichterungen für den Start junger Ärzt*innen. Dies kann
153 zum Beispiel durch eine entsprechende Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aber
154 auch von Praxisräumen und Praxisausstattung erfolgen. Aber auch die Entlastung von Ärzt*innen in
155 Flächengemeinden soll hier ein Baustein sein. Dort wo Wege weit sind, und Hausbesuche viel Zeit
156 fressen würden wollen wir den Bereich e-Health im Landkreis Osnabrück weiter vorantreiben.

157 Wir legen als Sozialdemokratie im Landkreis Osnabrück ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung
158 der häuslichen pflegerischen Versorgung. Wir möchten sicherstellen, dass jede/r Bürger*in egal
159 welcher Herkunft und welchem Vermögensstand er hat, sicher und versorgt in seinem Sinne leben
160 kann. Daher stärkt der Landkreis Osnabrück nach dem Willen der SPD die Pflege, in dem er mehr
161 Beratungsangebote zum Thema häusliche Pflege anbietet. So vermeiden wir frühzeitigen Einzug in
162 Heime und stellen sicher, dass die Menschen rechtzeitig eine Begleitung und eine Unterstützung bei
163 Planungen, die ihre Lebenssituation betreffen, erhalten. Wir fördern ausdrücklich die enge
164 Zusammenarbeit aller pflegerischen Akteure. Uns ist es wichtig den Menschen mit zunehmendem
165 Alter ein Perspektivangebot zu machen, um ohne Sorgen auch dem eigenen Alltag zu begegnen.
166 Trägerübergreifende und neutrale Angebote, die frühzeitig präventiv eingreifen und angeboten
167 werden stehen auf unserer Agenda. Wir unterstützen, forcieren und fördern die Ausbildung in den
168 Gesundheitsberufen. Ein/e Ansprechpartner*in im Kreis für Mitarbeiter*innen dieser Berufszweige
169 könnte hier ein Bindeglied zwischen Theorie und Praxis bilden. Wir werden uns für mehr Vereinbarkeit
170 zwischen häuslicher Pflege und Berufstätigkeit der/ des Pflegenden einsetzen. Pflegende Angehörige
171 sollen Unterstützung bei der Inanspruchnahme aller Instrumente in diesen Bereich erhalten.

172

173 **Mehr Schutz und Raum für Klima und Natur**

174 Damit die junge Generation im Einklang mit unserer Natur ebenso alt werden kann wie die
175 Generationen vor ihr, braucht es den notwendigen Klimaschutz mit ihren gesteckten Klimazielen. Ein
176 großer Schritt in die richtige Richtung ist uns mit dem sogenannten „Niedersächsischen Weg“
177 gelungen. Die SPD im Landkreis begrüßt ausdrücklich dieses mit verschiedenen Umweltverbänden und
178 den Akteuren der Landwirtschaft beschlossene Maßnahmenpaket für den Natur-, Arten- und
179 Gewässerschutz. Um die Biodiversität und die Artenvielfalt zu verbessern, setzen wir uns weiterhin für
180 einen echten und naturnahen Gewässerrandstreifen und für die Verbreitung von Blühwiesen ein.

181 Wir wollen uns als SPD ebenso dafür einsetzen, dass die kommunalen Waldflächen, die sich im Besitz
182 des Landkreises Osnabrück befinden in einen Naturwald umgewandelt werden. Ebenso wollen wir,
183 dass Politik und Verwaltung des Landkreises Osnabrück private Waldbesitzer, die sich an dem Projekt
184 des Naturwaldes und der naturnahen Waldnutzung beteiligen wollen, aktiv unterstützen.

185 Doch Natur und mehr Grün soll noch näher dahin wo Menschen leben. So wollen wir uns als SPD im
186 Landkreis Osnabrück für mehr Dachbegrünungen einsetzen. Die Begrünungen können nach dem
187 Beispiel der niederländischen Stadt Utrecht z.B. auf Wartehäuschen an Bushaltestellen angebracht
188 werden. Natürlich können auch andere Flachdächer von öffentlichen Gebäuden & Einrichtungen

189 begrünt werden. Die Begrünung ist so zu wählen, dass Bienen und Insekten neue Nahrung und
190 Lebensraum finden können.

191 Im Bereich der Energienutzung haben wir schon große Fortschritte gemacht, indem die
192 Tochtergesellschaft ENERGOS weithin regenerative Energie fördert. Aber in Zukunft braucht es noch
193 mehr Ideen und Veränderungen gerade in der Mobilität. Dabei müssen vor allem Radfahrer*innen
194 Platz im öffentlichen Raum erhalten. Wir wollen den Ausbau eines effektiven und guten
195 Radwegeschnellnetzes im Landkreis Osnabrück vorantreiben. Wir setzen zudem auf die zügige
196 Umsetzung des Bus-Schiene-Tarifs.

197 Dort wo Individualverkehr, sprich das eigene Auto fast unumgänglich ist, müssen wir den Umstieg auf
198 klimaneutrale Techniken erleichtern. Das heißt für uns, den Ausbau des Ladenetzes für E-Autos (aber
199 auch für E-Bikes) voranzutreiben.

200 Die SPD im Landkreis Osnabrück erkennt den Klimawandel als eine globale Bedrohung an. Die
201 Eindämmung des von Menschen verursachten Klimawandels hat aus ökologischen und ökonomischen
202 Gründen auf globaler Ebene höchste Priorität.

203 Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Klimaschutzziele der UN wie im Übereinkommen von Paris
204 festgelegt, auch im Landkreis Osnabrück eingehalten werden. Da nicht jeder von uns Experten auf
205 diesen Gebieten sein kann, ist es erforderlich, die Pariser Klimaschutzziele in Verwaltung und
206 Bauleitplanung zu integrieren. Wir wollen so erreichen, dass die Kreisverwaltung bei allen
207 Entscheidungen in der Verwaltung und Bauleitplanung die Auswirkungen auf das Klima prüft und
208 Lösungen bevorzugt, die sich positiv auf Emissionsminderung und Klimaschutz auswirken. Um auch
209 den Mandatsträgerinnen und -trägern die Möglichkeit zu geben, die Auswirkungen von
210 Entscheidungen auf das Klima abzuwägen, machen wir uns insbesondere dafür stark, dass Vorlagen in
211 den politischen Gremien verpflichtend um Informationen ergänzt werden, welche Auswirkungen auf
212 den Klimaschutz bestehen. Wir schlagen hierfür ein einfaches Ampelsystem vor.

213

214 **Stärkung des Tourismus im Landkreis Osnabrück**

215- Einen hohen Stellenwert in unserer Region kommt dem Tourismus zu. Dem müssen wir uns auch in
216 Zukunft bewusstwerden. Mit der Ferienregion Alfsee, dem Kulturschatz Artland mit seinen
217 Radwanderwegen, dem Kreismuseum Bersenbrück, dem Museum Varusschlacht Kalkriese und dem
218 Tuchmacher-Museum Bramsche, den Bäderregionen im Südkreis und im Altkreis Wittlage, dem Natur-
219 und Geopark TERRA.vita und den vielen Schlössern und Burgen im Landkreis Osnabrück, der Cittaslow-
220 Initiative der Gemeinde Bad Essen, um nur einige Beispiele zu nennen, gibt es viele touristische
221 Highlights in unserer Region. Ziel unserer Politik für die nächsten Jahre wird es sein, das vorhandene
222 regionale Tourismusprofil weiter zu schärfen.

223 Für die Stärkung des Tourismusprofils brauchen wir die Absicherung der Übernachtungskapazitäten.
224 Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass gerade Veranstaltungen mit überregionaler
225 Strahlkraft wie die Landesgartenschau in Bad Iburg und Bad Essen dazu beitragen, dass die Auslastung
226 von Übernachtungsmöglichkeiten erhöht wird. Somit wollen wir so schnell wie möglich derartige
227 Veranstaltungen ermöglichen. Hierzu muss der Kreis sein Engagement für Bewerbungen derartiger
228 Veranstaltungen erhöhen und nötigenfalls mehr Investitionen in kulturelle Veranstaltungen tätigen.

229-

230 **Schluss mit ausbeuterischen Arbeits- und Wohnverhältnissen**

231 Die eingangs erwähnte Form des zukünftigen Zusammenlebens, die von Mitgefühl und Solidarität
232 geprägt sein wird, muss sich auch im Arbeitsleben eines jeden widerspiegeln. Durch die massiven
233 Ausbrüche von Corona-Infektionen unter den Werkvertragsbeschäftigten im Sommer 2020 gerade in
234 der Region rund um Osnabrück traten aber prekäre Arbeits- und Wohnverhältnisse offen zu Tage. Das

235 Arbeitsschutzkontrollgesetz von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) war längst überfällig und
236 verbietet jetzt ausbeuterische Arbeits- und Wohnverhältnisse gerade im Bereich der Fleischwirtschaft.
237 Mit diesem Gesetz und mit der Forderung Flächentarifverträge mit der Gewerkschaft NGG
238 abzuschließen, sagt auch die SPD im Landkreis Osnabrück den schwarzen Schafen unter den hiesigen
239 Schlachtbetrieben den Kampf an.

240 Als Sozialdemokratie verstehen wir uns als Verteidigerin von Arbeitnehmer*innenrechten. Hier sind
241 wir schon seit Jahren näher dran als andere Parteien. Deswegen wollen wir uns in unserem Landkreis
242 stark machen für gute Arbeit und faire Arbeitsplätze.

243 Hierzu fordern wir konkret, dass durch den Landkreis bei der Vergabe öffentlicher Leistungen soziale
244 Kriterien, wie z.B. die Tarifbindung potenzieller Auftragnehmer*innen, berücksichtigt werden. Soziale
245 Aspekte sind in der Leistungsbeschreibung, bei den Zuschlagskriterien und bei den
246 Ausführungsbedingungen durch den Landkreis zu verankern. Die Entwicklung eines Katalogs von
247 Vergabekriterien im Landkreis ist das Ziel. Unternehmen, die gegen das Mindestlohngesetz, das
248 Betriebsverfassungsgesetz, das Arbeitnehmerentsendegesetz, das Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz
249 oder das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz verstoßen sollen zukünftig von der Vergabe
250 öffentlicher Aufträge im Landkreis Osnabrück ausgeschlossen werden. Darüber hinaus sollen
251 Unternehmen bei der Auftragsvergabe bevorzugt werden, die als Ausbildungsbetriebe fungieren.
252 Ebenso sollen die Kommunen im Landkreis Osnabrück dazu aufgefordert werden ebenfalls gleichartige
253 Kriterien bei ihren Auftragsvergaben anzuwenden. Dabei soll der Landkreis die Kommunen beraten.

254 Die SPD setzt sich weiterhin dafür ein, dass sachgrundlose Befristungen im Landkreis der Geschichte
255 angehören. Anstellungen beim Landkreis oder bei Tochterunternehmen des Landkreises sollen nicht
256 mehr sachgrundlos befristet werden.

257

258 **Region Osnabrück: SPD denkt Stadt und Landkreis zusammen**

259 Die Region Osnabrück ist vielfältig, attraktiv und lebenswert. In vielen zentralen Lebensbereichen, wie
260 beispielsweise der Kultur, Natur, Mobilität, und der Wirtschaft, sind Stadt und Landkreis Osnabrück
261 untrennbar miteinander verbunden. So profitieren einerseits Pendler*innen aus dem Landkreis von
262 einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur der Stadt. Andererseits profitiert die Stadt von der
263 Kaufkraft der Bürger*innen aus dem Landkreis oder ihrer Besuche bei Kulturveranstaltungen.
264 Menschen aus der Stadt genießen das Naturerlebnis und die Naherholungsmöglichkeiten im
265 Osnabrücker Land. Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis ist die
266 Gesundheitsregion Osnabrück. Diese hat sich während der Corona-Pandemie bewährt und zeigt, dass
267 gemeinsame Herausforderungen am besten mit gemeinsamen Lösungen begegnet werden sollten.
268 Deshalb wollen wir als SPD Stadt und Landkreis Osnabrück als Ganzes betrachten, die
269 Herausforderungen gemeinsam angehen und das Potenzial unserer Region voll ausschöpfen.

270

271 **Mobilität und Verkehr**

272 Der Verkehr und die Mobilitätswende im Raum Osnabrück sind zentrale Zukunftsthemen. Wir wollen
273 ein attraktives, emissionsarmes Mobilitätsangebot für alle Bürger*innen schaffen. Hierzu gehört für
274 uns zum einen ein gemeinsames sozialverträgliches ÖPNV-Ticket, welches gleichwohl den Menschen
275 aus der Stadt und aus dem Landkreis nutzt. Zum anderen aber auch eine gemeinsame Infrastruktur
276 des öffentlichen Nahverkehrs, die die Vernetzung der Landkreiskommunen mit der Stadt erheblich
277 verbessert. Langfristiges Ziel ist eine gemeinsame Verkehrsinfrastruktur, bei der der Großteil des
278 öffentlichen Nahverkehrs der Region auf den Schienenverkehr ausgelagert wird. Wichtiger Baustein
279 der Mobilitätswende ist für uns die Förderung von emissionsarmen Verkehrsmitteln, insbesondere des
280 Radverkehrs. So setzen wir uns für den weiteren Ausbau von Radschnellwegen zwischen der Stadt und
281 den „Hufeisengemeinden“, nach Beispiel des Radschnellwegs Osnabrück–Belm, ein.

282 Ein Regionalflyghafen wie der Flughafen Münster-Osnabrück im westfälischen Greven ist ein
283 entscheidender Faktor für die Ansiedlung von Unternehmen in der Großregion Münster-Osnabrück.
284 Aber gerade auch angesichts der Stellung als einzigem Internationalem Flughafen in der
285 Region und auch wegen der derzeit rund 5.000 Arbeitsplätze am und rund um den Flughafen,
286 müssen wir gemeinsam mit allen Akteuren eine Zukunftsfähigkeit des Flughafens Münster-
287 Osnabrück sicherstellen. Auch wenn es uns sehr viel kommunales Geld kostet, wäre eine
288 Schließung des FMO ein fatales Signal.

289 Wir setzen uns für den abschnittsweisen zweigleisigen Ausbau der Strecke zwischen Osnabrück und
290 Oldenburg ein. In diesem Zuge wollen wir die Strecke elektrifizieren. Durch das Anlaufen des
291 JadeWeserPorts wird die Strecke in Zukunft stärker durch den Güterverkehr beansprucht werden.
292 Durch den Ausbau kann bei gleichzeitig steigendem Güterverkehr auch der Personenverkehr mit den
293 Bahnlinien RE 18 und RB 58 zuverlässiger und dichter getaktet werden. Sie haben so das Potential
294 Pendler*innen, die aus dem gesamten Landkreis nach Osnabrück fahren den Umstieg vom Auto auf
295 die Bahn erheblich zu erleichtern.

296 Wir wollen in Zusammenarbeit mit der WIGOS auch im Güterverkehr den Umstieg auf die Schiene
297 schaffen. Die WIGOS soll Unternehmen beraten, wie sie an vorhandene Strecken angeschlossen
298 werden können. Hier sehen wir im gesamten Landkreis erhebliche Potentiale. Die WIGOS wollen wir
299 entsprechend ausstatten.

300

301 **Kulturregion Osnabrück**

302 Mit den Theatern und Museen in Osnabrück und Bersenbrück, dem Museum und Park Kalkriese, dem
303 Museum am Schölerberg, dem Natur- und Geopark TERRA.vita und dem VfL Osnabrück bietet die
304 Kulturregion Osnabrück ein abwechslungsreiches Angebot. Besonders die Folgen der Corona-
305 Pandemie haben der Kultur-Branche schwer zugesetzt. Auch deshalb wollen wir das kulturelle Angebot
306 in der Region Osnabrück weiter stärken, in die Kultur investieren und Kulturschaffende sowie Museen
307 in ihrer Arbeit unterstützen und fördern.

308 Um den betroffenen Gastronomie- und Kulturbetrieben die Erholung von der Krise zu erleichtern,
309 setzen wir uns für ein umfassendes Kulturförderprogramm ein. In diesem Zusammenhang soll ein*e
310 Nachtlandrät*in tätig werden. Er oder sie soll die Betroffenen aus der Kultur-, Gastro- und Nachtszene
311 im Landkreis dabei unterstützen neue Formate umzusetzen und in der neuen Normalität Fuß zu fassen.

312 Konkret soll das heißen, dass wir die gastronomische Szene des Landkreises stärken müssen. Die
313 Konzeption eines Gastronomietages kann hierbei Teil eines Konzeptes sein. Hier kann der Landkreis
314 mit den lokalen Gastronomiebetrieben einen Aktionstag ausrufen, an dem sich die Gastro-Szene des
315 Landkreises zusammenschließt und mit besonderen Angeboten Besucher*innen lockt. Der Landkreis
316 übernimmt dabei die koordinierende Funktion und stellt einen kostengünstigen oder nach Möglichkeit
317 kostenfreien Transfer mit dem öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung.

318

319 **Ehrenamt stärken und beleben**

320 Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt der Gesellschaft und ist besonders im Kultur- und Vereinsleben
321 in unseren Städten und Gemeinden angesiedelt.

322 Wir wollen als Sozialdemokratie im Landkreis Osnabrück ehrenamtliches Engagement stärken und
323 ausbauen beziehungsweise nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie
324 wieder aufbauen. Wir wollen neue Wege finden, wie Ehrenamt neben der Ehrenamtskarte stärker
325 gefördert werden kann. Insbesondere die Kreisverwaltung soll hier als Arbeitgeber mit gutem Beispiel
326 vorangehen, und mehr Freistellung für ehrenamtliches Engagement gestatten.

327

328 **Die Region Osnabrück als Naturraum und Naherholungsgebiet**

329 Der Erhalt der Natur im Raum Osnabrück ist uns mit Blick auf der Klimakrise ein besonderes Anliegen.
330 Als SPD in der Stadt und dem Landkreis wollen wir gemeinsam den Natur-, Arten- und Gewässerschutz
331 weiter vorantreiben und so den Verlust von Biodiversität stoppen. Hierbei spielt der Natur- und
332 Geopark TERRA.vita eine zentrale Rolle. Deshalb wollen wir den Umweltschutz in den Mittelpunkt
333 stellen und in der Region fördern. Wichtige Bestandteile sind dabei der Stopp und eine Umkehr der
334 Oberflächenversiegelung, die Rettung unseres Waldes und die Förderung von Angeboten im Bereich
335 der Umweltbildung.

336 Zudem wollen wir die Region Osnabrück als Naherholungsgebiet weiter stärken, mehr Räume und
337 Flächen zur Erholung und Entspannung bieten sowie einen Tourismus fördern, der sich mit dem
338 Umweltschutz vereinbaren lässt. Die SPD bekennt sich dabei zum Erhalt von bestehenden Kur- und
339 Luftkurorten und unterstützt Initiativen von kreisangehörigen Städten und Gemeinden die Kur- und
340 Luftkurorte werden wollen.

341

342 **Region Osnabrück stärken!**

343 Als SPD aus dem Landkreis und der Stadt Osnabrück wollen wir die Zusammenarbeit zwischen der
344 Stadt und dem Landkreis fördern und gemeinsam die gesamte Region Osnabrück in den Blick nehmen.
345 Wir wollen einen regelmäßigeren Austausch auf Augenhöhe zwischen Stadt und Landkreis etablieren,
346 um den „Regionsgedanken“ weiter zu stärken. Unser gemeinsames Ziel ist ein Regionsausschuss, in
347 dem Vertreter*innen beider Seiten über regionsübergreifende Themen diskutieren. Schließlich
348 können nur so die gemeinsamen Herausforderungen angegangen und das gesamte Potenzial unserer
349 Region ausgeschöpft werden.